



Integration

Solutions by Experts





Zwischenbericht Q1/2009

euromicron
Aktiengesellschaft

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 31. MÄRZ 2009

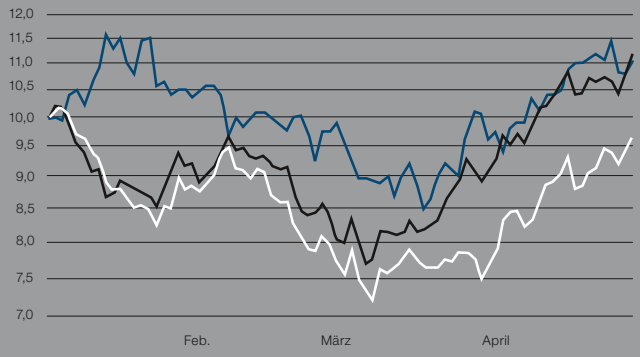
	2009 TEUR	2008 TEUR
EBIT Konzern	2.676	2.056
Operatives EBIT	3.821	2.594
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	6,0	5,2
EBITDA	3.411	2.591
Ergebnis vor Steuern	2.113	1.565
Nettoergebnis	1.403	1.169
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,31	0,25

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron AG

KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

in EUR 02.01.2009 – 30.04.2009



euromicron Aktie
TecDAX-Index
MDAX-Index

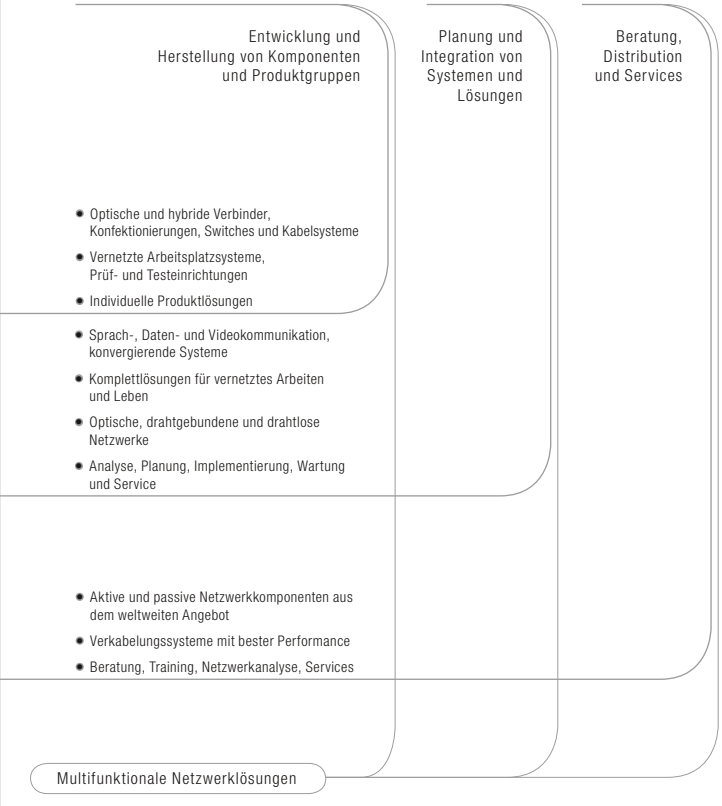
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Wachstum über Internationalität bedeutet für uns auch, der euromicron Rechte an Produkten und Leistungen aus anderen Ländern für Europa und den heimischen Markt zu sichern.

Frankfurt am Main, im Mai 2009

Der Vorstand

Unternehmensprofil



Vorwort

Der euromicron Konzern kann im neuen Geschäftsjahr 2009 an die gute Entwicklung des vergangenen Jahres anknüpfen. Das erste Quartal bestätigt den Wachstumskurs unseres Unternehmens trotz eines herausfordernden Marktumfelds. Die meisten der euromicron Gesellschaften konnten im Vergleich zum Vorjahr ihre Performance nochmals steigern. Auch die Unternehmen des System- und Projektgeschäfts, die das neue Geschäftsjahr eher traditionell verhalten beginnen, melden in 2009 einen guten Start, der uns für die nächsten Quartale positiv stimmt.

Der Umsatz konnte im Vergleich zu 2008 um nahezu 10 % auf EUR 40,1 Mio. gesteigert werden (i. Vj. EUR 36,8 Mio.), die Gesamtleistung stieg sogar um 14,2 % auf EUR 44,8 Mio. (i. Vj. EUR 39,2 Mio.).

Das Konzern-EBIT liegt bei rund EUR 2,7 Mio. im Vergleich zu EUR 2,1 Mio. im Vorjahr, eine Steigerung von fast 30 %. Bei einem Periodenüberschuss von EUR 1,4 Mio. wurde ein unverwässertes Ergebnis pro Aktie von EUR 0,31 erzielt (i. Vj. EUR 0,25).

Durch den Erwerb der QUBIX S.p.A. networking solutions in Italien wurde im vergangenen Jahr ein weiterer wichtiger Schritt der Internationalisierung des Konzerns realisiert. Inklusive der QUBIX S.p.A. networking solutions wird für dieses Geschäftsjahr, in dem vorrangig Themen der Konsolidierung und Integration bearbeitet werden, ein Anteil des internationalen Geschäfts von ca. 20 % erwartet. Auch die erfolgreiche Integrationsarbeit des Jahres 2008 zeigt besonders bei den Projekt- und Systemgesellschaften positive Effekte. Die Zusammenarbeit hat sich deutlich gesteigert, was besonders von den regional übergreifenden Kunden positiv gesehen und honoriert wird.

Ebenso wie in den vergangenen Jahren hat die euromicron Gruppe dieses Frühjahr ihre Produkte und Leistungen mit hervorragender Resonanz auf der CeBIT präsentiert. Entgegengesetzt der allgemeinen wirtschaftlichen Stimmung konnten wir auch in diesem Jahr wichtige Abschlüsse tätigen, die den Geschäftsverlauf 2009 stimulieren werden.

Im Zuge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, der damit verbundenen Tiefstände an allen Börsen weltweit und der anhaltenden Schwäche der Small Caps bewegte sich die euromicron Aktie im ersten Quartal auf gleichbleibendem Niveau mit positiver Tendenz seit April 2009. Die Empfehlungen der Researchberichte lauten durchweg „Kaufen“.

An dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 und der guten Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2009 wollen wir auch unsere Aktionäre teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 18. Juni 2009 vorschlagen, eine Dividende von EUR 0,80 pro Aktie auszuschütten.

Zwischenlagebericht des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2009

Rahmenbedingungen und Unternehmensentwicklung

Die **Weltwirtschaft** befindet sich unverändert in einer Rezession. Seit dem Frühjahr 2008 hat sich das Konjunkturklima deutlich abgekühlt. Dies belastet im ersten Quartal 2009 die Volkswirtschaften der Industrienationen wie auch vieler Schwellenländer.

In vielen Industrienationen ist der Konsum der privaten Haushalte real gesunken. Die Lage auf den Arbeitsmärkten hat sich merklich verschärft; die Arbeitslosenquote erhöhte sich deutlich. Das Institut für Weltwirtschaft aus Kiel sieht die Wirtschaft im Winter 2008/2009 zum ersten Mal seit den 1930er Jahren in einer Rezession, die alle Weltregionen erfasst hat.

Der Inflationsdruck ist in den letzten Monaten dagegen zurückgegangen. Die Hauptrisiken für die Weltwirtschaft liegen weiterhin in Ausmaß und Dauer der Konjunkturkrise sowie den möglichen Auswirkungen der zunehmenden Staatsverschuldungen durch die vielen staatlichen Konjunkturprogramme. Die volkswirtschaftliche Historie zeigt, dass Rezessionen, die aus Immobilien- und Bankenkrisen entstanden sind, tiefer und vor allem schwerer zu überwinden sind als Rezessionen, in denen solche Probleme nicht die Auslöser und Treiber waren.

Das Institut für Weltwirtschaft erwartet für die globale Konjunktur im Jahr 2009 einen Rückgang von 0,8 %. Auch der Internationale Währungsfond (IWF) sieht in diesem Jahr einen Rückgang um 0,5 bis 1,0 % für die Weltwirtschaft voraus. Für die Eurozone erwartet der IWF einen Rückgang um 4,2 %, in den USA werden – 2,8 % erwartet. Der IWF geht für **Deutschland** von einem Rückgang von 5,6 % im Jahre 2009 aus. Das Frühjahrsgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute erwartet für 2009 einen Wachstumsrückgang von 6 % für Deutschland. Für die osteuropäischen Länder erwartet der IWF einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 3,7 % im laufenden Jahr.

Der IWF erwartet, dass es 2010 für die Weltkonjunktur wieder aufwärtsgehen könnte, und sieht ein globales Plus um 1,9 % voraus. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen laut ihrem Frühjahrsgutachten für Deutschland für das Jahr 2010 mit einem Minus von 0,5 %.

Die Gesellschaften des **euromicron** Konzerns spüren in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 keine Auswirkungen der Finanzkrise und ihrer sekundären Folgen. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt, im Gegenteil, der Auftragsbestand konnte im ersten Quartal 2009 nochmals deutlich erhöht werden. Für das laufende Jahr erwarten wir eine konstante und weiterhin erfreuliche Geschäftsentwicklung. Das latente Risiko von größeren Projektverschiebungen oder -stornierungen hat in den letzten Monaten zwar signifikant zugenommen, derzeit erhalten wir aber keine Signale aus dem Markt, dass es real zu solchen Verschiebungen oder Stornierungen kommen könnte. Die Notwendigkeiten, in eine leistungsfähige Netzwerkinfrastruktur zu investieren, um die hohen Anforderungen an leistungsfähige Sprach-, Daten- und Bildübertragungen zu erfüllen, bleiben bestehen. Die Investitionsbudgets der großen Carrier, insbesondere für den Ausbau schneller Hochgeschwindigkeitsnetze, bestehen unverändert in hohem Umfang. Die Deutsche Telekom investiert weiterhin große Summen in den flächendeckenden Ausbaus ihres V-DSL-Netzes und zwingt damit ihre Wettbewerber ebenfalls zu anhaltenden Investitions- und Modernisierungsschritten. Eine Reduktion dieser Investitionen ist derzeit nicht zu erkennen.

Die Geschäftsfelder Sicherheitstechnik, Überwachungsanlagen und Alarmnetze wachsen in Deutschland weiterhin überproportional. Diese Märkte erachten wir nach wie vor als sehr robust gegenüber konjunkturellen Störungen, da übergeordnete Sicherheitsaspekte für die meisten Investoren wie Industrieunternehmen, Verwaltungen, aber auch private Haushalte entscheidungsrelevant sind. In diesen Märkten sieht die euromicron nach wie vor große Zukunftspotenziale. Als Nischenanbieter für individuelle Lösungen sind unsere Unternehmen dort sehr gut aufgestellt und können ein überdurchschnittliches Wachstum aufweisen.

Die Herausforderungen an unsere Systemhäuser, ihre Positionen in ihren margenumkämpften Märkten zu behalten und auszubauen, bleiben weiterhin bestehen. Konjunkturelle Verwerfungen würden wir erfahrungsgemäß erst mit einer Verzögerung von ca. einem halben Jahr spürbar merken. Dennoch sehen wir uns in diesen Märkten für den Wettbewerb,

auch in der Zukunft, gut gerüstet, denn die laufenden Maßnahmen der vergangenen Jahre im Bereich der Prozessoptimierungen, der Rationalisierung und der Kostenkontrolle konnten unsere Positionierung gegenüber dem Wettbewerb stärken.

Die Buy-and-Build-Strategie wurde Ende 2008 in ihrer seit 2001 bestehenden Ausrichtung abgeschlossen. Mit den bereits erfolgten und den noch in der Umsetzung befindlichen Unternehmensakquisitionen aus dem Geschäftsjahr 2008 realisiert die euromicron ihr Ziel, in Deutschland flächendeckend präsent zu sein und alle Technologien in ihrem Kerngeschäft zu beherrschen. Durch den Erwerb von ausländischen Unternehmen setzt sie die Internationalisierung in den für die euromicron wichtigsten europäischen Ländern um. Das Ziel der vergangenen Jahre, ein klar strukturierter Technologiekonzern mit internationaler Ausrichtung zu werden, haben wir in der ersten Stufe wie geplant realisiert.

Umsatz

Die euromicron erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 40,1 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 9,1 %. Die Gesamtleistung der euromicron Gruppe stieg zum 31. März 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum von EUR 39,2 Mio. auf EUR 44,8 Mio., dies entspricht einer Steigerung von 14,3 %.

Maßgeblich für die Umsatzsteigerung waren sowohl die „Altgesellschaften“, die letztes Jahr zu diesem Zeitpunkt bereits zum Konzern gehört hatten, wie auch die im Jahr 2008 neu erworbenen Unternehmen. Für die folgenden Quartale wird mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung gerechnet.

Die zu erwartende überproportionale Geschäftsentwicklung im dritten Quartal wird auch für das laufende Geschäftsjahr prägend sein. Dies ist in der Auftragsentwicklung bereits im ersten Quartal hinterlegt und unterstreicht den traditionell asymmetrischen Geschäftsverlauf der euromicron, die in der Regel im zweiten Halbjahr wesentliche Teile ihrer Leistung erbringt. Planerisch ist dies nur sehr schwer abzubilden, da sich die wech-

selnden Projektstrukturen, deren Zusammensetzung sowie die Abrechnungen in einzelnen Perioden mittel- und langfristig nicht homogenisieren lassen. Eine Hochrechnung einzelner Quartale auf das Gesamtjahr bildet die Entwicklung des euromicron Konzerns nach wie vor nicht realistisch ab.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der euromicron liegt unverändert in Deutschland. Im heimischen Markt wurden 85,4 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Die Steigerung der Umsätze in Deutschland beträgt im Vergleich zum Vorjahr rund 13,2 %.

Die operative Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands konzentriert sich derzeit auf die Länder Italien, Österreich, Frankreich und Polen.

Der im vergangenen Geschäftsjahr eingetretenen Neuordnung des österreichischen Mobilfunkmarkts hat sich euromicron mit gezielten Strukturmaßnahmen gestellt.

So wurde neben der Reorganisation im Management nahezu das gesamte euromicron Lösungsportfolio in Österreich implementiert.

Daneben ist es gelungen, neue Projekte im Mobilfunkbereich zu akquirieren. Ziel des laufenden Geschäftsjahres ist es, sich als ganzheitlicher Netzwerk- und Infrastrukturlösungsanbieter im österreichischen Markt mit der Perspektive und der strategischen Zielrichtung auf Ost- und Südosteuropa zu etablieren.

Mit diesem Schritt folgen wir in Österreich unseren strategischen Vertriebsaktivitäten in Frankreich und Polen. In diesen beiden Ländern hatten wir im vergangenen Jahr bereits begonnen, größere Teile unseres Produkt- und Leistungsportfolios in den Märkten zu platzieren. Mit dem Erwerb der Qubix S.p.A. im Geschäftsjahr 2008 bildet Italien einen neuen Schwerpunkt unseres Engagements im Euroraum. Untermauert wird die Präsenz in diesen Ländern durch eigene Firmensitze bzw. Niederlassungen. Die übrigen Länder werden durch Export- sowie Projektgeschäfte bedient, deren Steuerung von Deutschland aus erfolgt.

Märkte außerhalb Deutschlands und Europas liegen weiterhin nicht im Fokus unserer Vertriebsstrategie, daher sind die Umsätze in diesem Segment unterproportional. Sollten sich interessante Möglichkeiten für Geschäfte hier ergeben, greifen wir diese natürlich auf, die Märkte werden derzeit jedoch nicht strategisch bearbeitet.

euromicron Konzern

UMSATZENTWICKLUNG – KONSOLIDIERT NACH REGIONEN PER 31. MÄRZ 2009

Regionen	2009 TEUR	2008 TEUR
Deutschland	34.290	30.288
Eurozone	5.341	6.030
Rest der Welt	517	479
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	**40.148**	**36.797**

(ungeprüft nach IFRS)

Ergebnis

Die euromicron erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von rund EUR 2,7 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2008 ist dies eine Steigerung von 30,1 %. Die EBIT-Rendite im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt bei 6,0 %. In Summe liegen unsere operativen Beteiligungen im Planungshorizont. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt bei EUR 3,8 Mio. nach EUR 2,6 Mio. im Vorjahr.

Zum 31. März 2009 reduzierten sich die Materialkosten der euromicron auf 53,9 % der Gesamtleistung. Im Vorjahr betrug die Quote 57,8 %. Maßgebliche Faktoren hierfür liegen in der Projektstruktur und deren Prozessoptimierung.

euromicron verfolgt hierbei konsequent die höchstmögliche Variabilisierung von Kosten durch zunehmendes Outsourcing von Teilprojekten mit geringeren Qualifikationsanforderungen, um schnell auf Marktschwankungen reagieren zu können und damit einhergehend Risikostrukturen bei schwankenden Auftragslagen zu minimieren. Dies schlägt sich in den Fremdleistungen nieder.

Durch die Abschreibungen auf Entwicklungsaufwendungen liegt der Wert über dem des Vorjahres. Abschreibungen auf technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sind in Höhe der Neuinvestitionen anzusetzen. Insgesamt stellen die Abschreibungen auf Konzernebene mit ca. EUR 0,6 Mio. keine relevante Größe dar.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Verhältnis zur Gesamtleistung bei 12,6 % im Vergleich zu 11,9 % im Vorjahr.

Das Finanzergebnis liegt mit EUR – 0,6 Mio. leicht über dem Vorjahresergebnis. Der wesentliche Faktor hierfür ist die seit letztem Jahr verstärkte Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung der Investitionen in Unternehmenskäufe, die noch nicht allein durch liquide Mittel und dem laufenden Cashflow eines Jahres gedeckt werden können. Die forcierten Akquisitionstätigkeiten im Rahmen der Buy-and-Build-Strategie erfordern kurzfristig einen gestiegenen Liquiditätsbedarf, bis der erwartete Return on Invest einsetzt. Die Steuerquote liegt mit 30,2 % über dem Vorjahresniveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus nicht mehr vorhandenen Verlustvorträgen. Das Nettoergebnis zum 31. März 2009 liegt bei EUR 1,4 Mio., d. h. 20,0 % über dem Vorjahreswert. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt bei EUR 0,31 nach EUR 0,25 zum 31. März 2008.

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 31. MÄRZ 2009

	2009 TEUR	2008 TEUR
EBIT Konzern	2.676	2.056
Operatives EBIT	3.821	2.594
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	6,0	5,2
EBITDA	3.411	2.591
Ergebnis vor Steuern	2.113	1.565
Nettoergebnis	1.403	1.169
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,31	0,25

(ungeprüft nach IFRS)

Auftragseingang, Auftragsbestand

Die euromicron Gruppe erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 mit einem Auftragseingang in Höhe von EUR 45,3 Mio. eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 32,1 %.

In den ersten drei Monaten 2009 sind in den Märkten der euromicron keine Anzeichen einer konjunkturellen Eintrübung zu erkennen. Für die folgenden Quartale sehen wir derzeit keine nachhaltig negativen Auswirkungen.

Der Auftragsbestand stieg von EUR 72,1 Mio. zum 31. März des vergangenen Jahres auf EUR 79,9 Mio. zum 31. März 2009 an. Dies entspricht einer Steigerung von rund 11 %. Dieser Auftragsbestand beinhaltet nur definierte und unterschriebene Aufträge, aus denen die euromicron Leistungen fakturieren kann. Rahmenverträge ohne konkrete Abnahmeverpflichtungen oder -zeitpunkte sind hierin nicht berücksichtigt. Der überwiegende Teil dieses Auftragsbestandes ist derzeit von den Kunden für 2009 zur Umsetzung und Abarbeitung vorgesehen. Es liegen uns derzeit keine Informationen vor, dass die Kunden in größerem Umfang

Aufträge ins neue Jahr schieben oder stornieren wollen. Daher sind wir überzeugt, dass wir unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2009 dank dieses Auftragspolsters erreichen können.

euromicron Konzern

AUFTRAGSEINGANG / AUFTRAGSBESTAND – KONSOLIDIERT PER 31. MÄRZ 2009

	2009 TEUR	2008 TEUR
Konzernauftragseingang	45.258	34.271
Konzernauftragsbestand	79.912	72.148

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns sank zum 31. März 2009 auf EUR 162,8 Mio., eine Reduktion gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 5,4 %. Maßgeblich für die Verringerung der Bilanzsumme sind der Abbau von Forderungen durch ein konsequentes Forderungsmanagement sowie die Tilgung von Darlehen im laufenden Geschäftsjahr.

Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte absolut betrachtet nahezu gleich. Durch die Reduktion der Bilanzsumme stieg der prozentuale Wert auf 59,3 % der Bilanzsumme im Vergleich zu 55,3 % zum 31. Dezember 2008. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Die Vorräte sind um rund EUR 5 Mio. angestiegen, dies resultiert ausschließlich aus dem Aufwuchs unfertiger Leistungen. Hierin spiegelt sich der Geschäftsverlauf der Systemgesellschaften der euromicron wider, die traditionell ab dem dritten Quartal ihre Leistungen deutlich erhöhen und zum Ende eines Geschäftsjahres die in Arbeit befindlichen Projekte in der Mehrzahl abschließen und fakturieren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten durch bereits erwähntes Forderungsmanagement um rund 15 % reduziert werden. Die liquiden Mittel sanken

deutlich im Vergleich zum Jahresabschluss 2008. Die Verwendung der liquiden Mittel diente zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und zur Finanzierung der in Arbeit befindlichen Projekte der Systemgesellschaften. Das Anlagevermögen umfasst rund 59 % der Bilanzsumme und ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt mit EUR 74,7 Mio. zum 31. März 2009 rund EUR 1 Mio. über dem Niveau zum Jahresabschluss 2008. Hierin spiegelt sich im Wesentlichen der Periodenüberschuss des ersten Quartals wieder. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der nach wie vor hohen Bilanzsumme bei 45,9 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf rund 23,7 % der Bilanzsumme. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns bei Banken und Versicherungen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten ist eine Reduktion bei den sonstigen Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Dies resultiert maßgeblich aus der Umstellung von kurzfristigen auf langfristige Darlehen.

Finanzlage

Zum 31. März 2009 beläuft sich die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns auf rund EUR 57,7 Mio. Die Quote der mittel- und langfristigen Fremdfinanzierung beträgt zum Stichtag 55,7 %.

Die Buy-and-Build-Strategie und das Wachstum des Konzerns ist unter der Prämisse aufgestellt, dass wir als maximale Nettoverschuldung nur eine Größenordnung erreichen wollen, die es uns erlaubt, mit rund vier Jahresüberschüssen die externe Verschuldung wieder zu tilgen. Stichtagsbedingt, d. h. abhängig vom Verlauf der Unternehmensakquisitionen bzw. vom Finanzierungsbedarf der Projektgesellschaften kann diese Zielgröße überschritten werden. In Abhängigkeit von einer kurzfristig höheren Finanzierung des Working Capitals aufgrund des organischen Wachstums, dies gilt insbesondere in der zweiten Hälfte eines Geschäftsjahres, sind je nach Projektstruktur deshalb höhere Zwischenfinanzierungen nötig. Mittel- und langfristig bleibt aber das Ziel bestehen, die Fremdverschuldung auf dem oben genannten Maß zu stabilisieren.

Die Finanzkrise hat auf die Wachstumsstrategie des Konzerns derzeit keine signifikante Auswirkung. Alle Finanzierungspartner stehen zu ihren Zusagen und Verträgen, sodass die euromicron ihren eingeschlagenen Weg weiter voranschreiten kann. Kurzfristig ist mit Margenanpassungen zu rechnen, die für das Ergebnis des Konzerns jedoch keine relevanten Größen darstellen sollten.

Grundsätzlich wird die euromicron AG weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften finanzieren.

Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 beschäftigte der euromicron Konzern durchschnittlich 978 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Dies entspricht einer Steigerung von rund 9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008. Der Konzern beschäftigt über 90 % seiner Mitarbeiter in Deutschland.

Maßgeblich für die Steigerung der Mitarbeiterzahl sind die Konsolidierungskreisänderungen des letzten Jahres, die in diesem Jahr erstmals voll zum Tragen kommen. Bei den „Altgesellschaften" bleibt die Anzahl der Mitarbeiter in Summe konstant, Neueinstellungen wurden durch Strukturanpassungen ausgeglichen. Mitarbeiterneueinstellungen finden insbesondere bei hoch qualifizierten Tätigkeiten in der Projektsteuerung und -überwachung statt. Darüber hinaus wurde der Vertrieb personell deutlich verstärkt, sowohl im Bereich Keyaccount als auch im Regional- und Produktvertrieb.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 stieg der Personalaufwand des euromicron Konzerns im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 24,7 % auf EUR 12 Mio. an. Maßgeblich hierfür sind sowohl Konsolidierungskreisänderungen als auch Neueinstellungen vornehmlich im Vertrieb.

Insbesondere in der Maßnahme, den Vertrieb zu stärken, sehen wir einen wichtigen Baustein in der nachhaltigen Umsatz- und Ertragssteigerung.

Der Konzern bildet derzeit 58 Auszubildende in den verschiedensten kaufmännischen und technischen Berufen aus. Hierin wird ein wichtiger Baustein gesehen, zukünftige Qualifikationen bereits heute für die Gruppe zu gewinnen und aufzubauen, um dem Trend der zunehmend schwierigeren Suche nach qualifizierten Mitarbeitern entgegenzuwirken.

Darüber hinaus wurden in den verschiedensten Bereichen Qualifizierungsprogramme aufgelegt, um den stetig steigenden Anforderungen an Prozesssteuerung und -überwachung insbesondere im Projektmanagement und in der Fertigung Rechnung zu tragen.

Markt, Technik und Entwicklung

Die weltweite Finanz- und in einigen Branchen darauf folgende Wirtschaftskrise führte zu einem völlig veränderten Investitions- und Konsumverhalten: Die Industrie stoppte Neuanschaffungen und investierte verstärkt in Rationalisierungen und Optimierungen, während die Endverbraucher verstärkt über das Internet einkauften bzw. die Kommunikation und Unterhaltung mehr von zu Hause aus nutzten. Die Politik erkannte die Notwendigkeit der Kommunikationsinfrastruktur sowohl als notwendigen Produktionsfaktor für die Industrie, als auch für den privaten Nutzer und setzte hierfür finanzielle Mittel zur Konjunkturbelebung ein. Diese Infrastrukturinitiative im Rahmen der Konjunkturprogramme der Bundesregierung in Deutschland sollte bei der euromicron im dritten Quartal 2009 zu einem erfreulichen Auftragseingang in allen Bereichen führen und eine weitere Stabilisierung der Geschäftstätigkeit bewirken.

Ungeachtet dessen zeigten insbesondere die Telekommunikationsnetzbetreiber und Infrastrukturanbieter, wie die Deutsche Bahn, weiterhin unveränderte Investitionsbereitschaft.

Die sog. „letzte Meile“ auf Basis der heutigen Zweidraht-Kupferleitung stößt inzwischen an seine physikalische Grenze, sodass Netzbetreiber, Netzwerkinstallateure und Hersteller verstärkt an Fibre-to-the-Home- und verwandten Lösungen arbeiten. Auf der CeBIT 2009 hat die euromicron unter dem Motto „Fibre-to-the-X: die x-fache Kompetenz des Glasfaserspezialisten euromicron“ ihre Hersteller- und Lösungskompetenz in

diesem Bereich zum richtigen Zeitpunkt dargestellt. Der Kundenzuspruch und die Nachfrage auf unserem Messestand waren enorm.

Intelligente, internetbasierende Anzeige-, Überwachungs- und Sicherheitslösungen werden inzwischen in Anwendungen eingesetzt, die bisher aus technologischen Einschränkungen nicht zu realisieren waren. Öffentliche Plätze, Bahnhöfe, Flughäfen und Plätze für Massenansammlungen wie Stadien etc. werden nicht nur ästhetisch anschaulicher, sondern auch sicherer.

In der Kranken- und Altenbetreuung werden administrative Aufgaben der Ärzte und Betreuer, aber auch die Kommunikations- und Unterhaltungsbedürfnisse der Patienten und älteren Menschen durch ITK-Infrastruktur und Datenspeicherung derart vereinfacht, dass sich Ärzte und Betreuer wieder verstärkt ihren Patienten und zu betreuenden Personen widmen können. Hier liefert euromicron die maßgeschneiderten Lösungen, die aus der mittlerweile vielfältigen Kompetenz und Erfahrung der Unternehmensgruppe entstehen.

Sowohl das Sicherheitsbedürfnis wie auch das gestiegene Bewusstsein der jüngeren, meist von der älteren entfernt lebenden Generation, die Eltern und Großeltern betreut oder zumindest in möglichst regelmäßiger Kommunikation sicher und gesund zu wissen, erfordert immer mehr intelligente Anwendungen, die dies ermöglichen oder zumindest erleichtern. euromicron wird als Lösungsanbieter in der Kommunikations- und Sicherheitstechnik hier verstärkt in Produkte und Dienstleistungen investieren, ggfs. diese selbst entwickeln oder auch auf international verfügbare Lizenzen und Produkte zurückgreifen, um diesen steigenden Anforderungen gerecht zu werden und somit zusätzlich noch einen gesellschaftspolitischen Beitrag zu leisten.

Es ist eine Stärke der euromicron, auf sich veränderte Marktbedingungen schnell und flexibel zu reagieren und sich den folglich veränderten Kundenanforderungen anzupassen. Die rasante Veränderung der Märkte, beginnend ab Ende des dritten Quartals 2008, hat diese Fähigkeit besonders stark auf die Probe gestellt.

Zeitnah geführte Gespräche mit unseren Kunden, aber auch mit den finanzierenden Banken und interne Strategiegespräche wurden nicht nur durchweg begrüßt, sondern haben uns ein aktuelles Bild der Marktlage gegeben, an das wir uns schnell und flexibel angepasst haben. Das alljährlich im Frühjahr vor der CeBIT durchgeführte Vertriebsmeeting mit allen Vertriebsmitarbeitern der euromicron – in diesem Jahr erstmalig auch mit den internationalen Niederlassungsvertretern – haben wir genutzt, uns auf die so aktuell ermittelte Marktsituation auszurichten. Unser derzeitiger Auftragsbestand und -eingang zeigt, dass wir wieder einmal mittelständig geprägt schnell und flexibel gehandelt haben.

Wir wurden dadurch aber auch in unserer konservativen Unternehmenspolitik bestärkt: Nahezu unbeirrt von den Turbulenzen auf dem Finanz- und Industriemarkt konzentrieren wir uns weiter auf das operative Geschäft, bieten unseren Kunden auch in schwierigen Zeiten Lösungen für die nun komplexer gewordenen Anforderungen und sind weiterhin bei den Banken ein gesuchter Geschäftspartner, dem trotz der schwierigen Zeit finanzielle Mittel für die Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt werden.

Wir haben unsere Entwicklungsaufwendungen weiterhin verstärkt im Bereich der euromicron components eingesetzt. Unsere unter der Marke MICROSENS® vermarkteten Switche für den Kanaleinbau und Industrieeinsatz beinhalten ein Mikroprozessorsystem, dessen integrierte Soft- und Firmware es ermöglicht, den Switch über das angeschlossene Netzwerk zu überwachen und zu konfigurieren.

Die Ansprüche des Markts an einen solchen „Managementagenten“ steigen von Jahr zu Jahr, da mit steigender Komplexität der Netze auch an die von den Geräten bereitgestellten Dienste immer höhere Anforderungen gestellt werden.

Ein Kernthema ist die Forderung nach höherer Sicherheit der Netze gegen Manipulationen. Dazu ist es erforderlich, die bisher genutzten ungesicherten Kommunikationsprotokolle durch sichere Alternativen zu ersetzen. Unsere Entwicklungsanstrengungen konzentrieren sich daher darauf, ein verbessertes standardisiertes und sicheres Protokoll in der Firmware der MICROSENS®-Produkte zu implementieren.

In unserer Weiterentwicklung einer ganzheitlichen Power-over-Ethernet-Lösung sind wir einen gehörigen Schritt vorangekommen: Nachdem wir das erm-net®-System auf Basis unseres eigens entwickelten EM-RJ®-Stecker in der Hybridversion – Glasfaser als Datenleitung, Kupferanschluss zur Stromversorgung – erfolgreich in unsere MICROSENS®-Switche integriert haben, wurde dieses System dahingehend erweitert, dass wir einen sogenannten SFP-Transceiver (Small Form Factor Plugable Sender-/Empfänger-Einheit) integriert haben. Diese Einheit dient der Übersetzung von optischen in elektrische Signale und wurde entsprechend der MICROSENS® -Produktphilosophie der kompakten handlichen Bauform für den Kabelkanaleinbau in einer deutlich kompakteren Bauform (halbe Breite) entwickelt. Diese Lösung wird im zunehmend steigenden FTTH-Ausbau (Fibre-to-the-Home) eingesetzt und nachgefragt werden. Hier haben also erneut Synergien aus den Kompetenzen der Einzelgesellschaften der euromicron zu einer erfolgreichen Entwicklung einer Gesamtlösung geführt.

Im Industrie- und im Medienbereich (Broadcast-Übertragung) hat euromicron eine passive Containerlösung auf Glasfaserbasis entwickelt. Für mobile und kurzfristige Außeneinsätze in rauer Umgebung, die bei Netzbetreibern, TV-Übertragungen und im Industriebereich vorkommen, gibt es nun ein Glasfasersystem für den Einbau in Container mit spezieller Durchführung nach außen in Kombination mit einer mobilen Glasfaserkabeltrommel, die robust, aber zuverlässig die komplette Kommunikationsleistung eines Daten- oder sogar Rechenzentrums kurzfristig mobil auslagern lässt. Mit dem neu entwickelten Lichtwellenleiterstecker EUROLENS®, dessen Verbindungsprinzip nicht mehr auf mechanischem Kontakt der Glasfaser beruht, sondern auf optischer Fokussierung mittels kleiner Linsen, kann diese Glasfaserkabeltrommel ebenso ausgestattet und selbst für militärische Einsätze sicher und zuverlässig genutzt werden.

Damit beweist euromicron erneut, wie innovativ, flexibel und schnell sie auf Kundenbedürfnisse reagiert und diese in spezielle Lösungen umsetzt, die Probleme der Kunden löst und somit auch in schwierigen Zeiten Rationalisierung und Kostenoptimierung ermöglicht.

Risikobericht

Im Rahmen des Zwischenberichts zum 31. März 2009 wurden die Meldungen des Risikomanagementsystems zum 31. Dezember 2008 im euromicron Konzern überprüft und aktualisiert. Die wesentlichen Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des euromicron Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2008 beschrieben. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2008 gemeldeten Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 31. März 2009 weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch der Risikobewertung trotz der von der Finanzkrise ausgehenden Verschlechterung der makroökonomischen Perspektiven keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben.

Die euromicron erwartet trotz der konjunkturellen Eintrübung unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ausblick

Der erfreuliche Geschäftsverlauf des euromicron Konzerns in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 liegt in unserem Erwartungshorizont. Die Entwicklung der vergangenen Quartale bestärkt uns, den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft weiterzugehen. Vor dem Hintergrund der mit der Verschärfung der Finanzkrise eingetretenen wirtschaftlichen Unsicherheiten und einem schwierigen Marktumfeld ist eine Prognose über die letzten Monate des Jahres 2009 jedoch nur noch schwer abzugeben. Für das Jahr 2009 sehen wir derzeit aber keine wesentlichen Auswirkungen auf unser Geschäft. Trotz eines wirtschaftlich schwierigen Markts ist unsere Ausgangssituation für 2009 vielversprechend. Die Auftragsbücher sind gefüllt, die Kompetenzen gebündelt und die Menschen in unserem Konzern tragen den Erfolgskurs mit ihrem Engagement; strategisch, technologisch und personell hat euromicron für 2009 die

Weichen auf Wachstum gestellt. Sollte die Konjunktur, wie im ersten Quartal begonnen, in den kommenden Quartalen jedoch stärker zurückgehen als derzeit zu erwarten ist, sind Beeinflussungen für unseren Konzern sehr wohl möglich. Aufgrund des erwähnten hohen Auftragsbestandes der Gruppe sehen wir diese Gefahr derzeit als gering an.

Mit dem zum Jahresabschluss 2008 vorhandenen Portfolio von Beteiligungsgesellschaften hat die euromicron annualisiert mit der Planung 2009 bereits die Schwelle von EUR 200 Mio. beim externen Umsatz überschritten. Mit den eventuell noch endgültig abzuschließenden Akquisitionen aus 2008 würde der Konzern eine deutlich höhrere Umsatzzielgröße anvisieren. Die EBIT-Zielrendite bleibt dabei unverändert bei 8–11 %. Nach Abschluss der Konsolidierungsphase strebt der Konzern mittelfristig die EUR-300-Mio.-Umsatzgrenze an. Dabei sollen neben dem organischen Wachstum vor allem eine noch stärkere Expansion ins Ausland, gegebenenfalls größere Akquisitionen, aber auch Kooperationen helfen.

Wie geplant, geht mit dem Geschäftsjahr 2009 die bisherige Buy-and-Build-Strategie in eine durchgehende Build-Phase über. Das heißt, die in 2006 begonnene strukturelle Neuausrichtung wird fortgesetzt. Unternehmenskäufe sind jetzt Bestandteil unserer laufenden Unternehmensentwicklung und wir konzentrieren uns verstärkt auf die Konsolidierung und die Integration der heutigen Unternehmensstruktur.

Insbesondere die Integration der Konzerngesellschaften, die Bündelung der Kompetenzen der zwei großen Systemhäuser sowie die strukturelle Neuausrichtung der gesamten Gruppe werden in den kommenden Quartalen weiter vorangetrieben. Grundsätzlich richten sich diese Integrationsmaßnahmen immer an den Gegebenheiten des Markts und der Kunden aus, die Sicherung dieser beiden Parameter und somit unserer Geschäftsgrundlage hat höchste Priorität.

Die Ertragskraft des euromicron Konzerns wird sich im Verlauf des Jahres 2009 aufgrund steigender Leistungserstellung insbesondere bei unseren Projektgesellschaften weiter verbessern. Hieraus erwarten wir

einen ebenfalls deutlich steigenden Cashflow, der unsere Nettoverschuldung wieder reduzieren wird.

Trotz der Finanzkrise werden wir unsere Finanzierungsstruktur mit dem Fokus auf mittel- und langfristige Finanzierung optimieren, um die Finanzierung im Ganzen fristengerechter an den zu erwartenden Cashflows auszurichten. Derzeit besitzt der Konzern ausreichend freie Finanzierungszusagen sowohl für den wachsenden Betriebsmittelbedarf als auch für den Erwerb neuer Unternehmen. Darüber hinaus signalisieren uns unsere Partnerbanken weiterhin, dass sie auch für größere Merger der euromicron als Finanzier zur Verfügung stehen würden. Dies alles bedeutet ein sicheres Fundament, unsere Strategie für die nächsten Jahre kapitalseitig abgedeckt zu wissen.

Unsere Investor-Relations-Tätigkeit wird auch in 2009 intensiv fortgesetzt und ausgebaut werden. Neben unserer Hauptversammlung am 18. Juni 2009 planen wir eine größere Anzahl von Roadshows und One-on-Ones im Verlaufe dieses Jahres, um neue Investoren zu gewinnen und die Liquidität in unsere Aktie weiter zu erhöhen. Auch im Geschäftsjahr 2009 wird uns die Close Brothers Seydler AG als Designated Sponsor unterstützen und begleiten.

Die euromicron hat sich im Markt als Komplettanbieter für Kommunikations- und Sicherheitslösungen von der Planung, der Projektierung, der Ausführung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe sowie der Wartung und des Service etabliert. Wir können dem Kunden jede gewünschte Lösung maßgeschneidert auf seine Bedürfnisse flächendeckend anbieten.

Wir werden den Markennamen euromicron weiter im Markt platzieren als Synonym für Qualität, lösungsorientierte Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der netzgestützten Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsbedürfnisse.

Nach der regionalen Abdeckung Deutschlands und der Abrundung unseres Produkt- und Leistungsportfolios richtet sich unsere Aufmerksamkeit im Rahmen der weiteren Unternehmensentwicklung auf die angrenzenden Länder, auf Volumenwachstum und technologische Ergänzungen. Mit Hilfe der euromicron austria GmbH werden wir versuchen, im Osten bzw. Südosten Europas verstärkt Fuß zu fassen, aber auch andere europäische Länder werden zunehmend in den Fokus unserer Strategie aufgenommen.

Daneben werden wir bei sich bietender Gelegenheit versuchen, auch im heimischen Markt lukrative Nischenanbieter, deren Produkt- und Leistungsportfolio eine Ergänzung darstellt, für den Konzern zu gewinnen und zu erwerben.

Auch den Erwerb internationaler Lizenzen und Rechte zur Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen im Markt für Sicherheit, Health Care und Seniorenbetreuung haben wir im Blick.

Für das laufende Geschäftsjahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, möglichst alle 30 DAX-Unternehmen mit Netzwerklösungen zu bedienen und unserem Anspruch als größtem Player auf dem Markt gerecht zu werden.

Wir sind überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben und damit den Interessen unserer Aktionäre und des Unternehmens bestmöglich gerecht zu werden. Dies wird unsere Arbeit auch in Zukunft prägen.

euromicron Konzern

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONSOLIDIERT PER 31. MÄRZ 2009

	3-Monats-Bericht	
	01.01.2009– 31.03.2009 TEUR	01.01.2008– 31.03.2008 TEUR
Umsatzerlöse	**40.148**	**36.797**
Bestandsveränderungen	4.656	2.431
Sonstige betriebliche Erträge	425	309
Materialaufwand	–24.152	–22.673
Personalaufwand	–12.001	–9.622
Abschreibungen	–735	–535
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–5.665	–4.651
Operatives betriebliches Ergebnis	**2.676**	**2.056**
Finanzergebnis	–563	–491
Ergebnis vor Steuern (u. Minderheitenanteilen)	**2.113**	**1.565**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–638	–382
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	**1.475**	**1.183**
Minderheitenanteile	–72	–14
Periodenüberschuss	**1.403**	**1.169**
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	**0,31**	**0,25**
Ergebnis je Aktie (verwässert), in EUR	**0,30**	**0,25**

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

BILANZ – KONSOLIDIERT
AKTIVA

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	85.895	86.103
Sachanlagen	9.311	8.965
Finanzanlagen	80	44
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	53	108
Latente Steuern	1.149	1.042
	96.488	**96.262**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	19.503	14.353
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.292	45.126
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.604	5.128
Wertpapiere und Zahlungsmittel	2.944	11.246
	66.343	**75.853**
Bilanzsumme	**162.831**	**172.115**

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

BILANZ – KONSOLIDIERT
PASSIVA

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.914	11.914
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	–2.941	–2.941
Kapitalrücklage	61.781	61.781
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	–429	–429
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	–2.378	–5.689
Konzernüberschuss	1.403	8.067
Minderheitenanteile	617	1.098
	74.723	**73.801**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	581	446
Verbindlichkeiten	33.785	23.607
Latente Steuern	4.219	4.295
	38.585	**28.348**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.934	3.515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.520	13.620
Sonstige Verbindlichkeiten	36.069	52.831
	49.523	**69.966**
Bilanzsumme	**162.831**	**172.115**

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS NACH IFRS VOM 01. JANUAR 2008 BIS ZUM 31. MÄRZ 2009

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital-rücklage TEUR
Stand am 01. Januar 2008	**11.914**	**61.781**
Konzernüberschuss 2008		
Dividende für 2007		
Kauf eigener Anteile		
Unterschiedsbetrag aus der Markt-bewertung von Wertpapieren		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		
Stand am 31. Dezember 2008	**11.914**	**61.781**
Konzernüberschuss 1. Quartal 2009		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Stand am 31. März 2009	**11.914**	**61.781**

(ungeprüft nach IFRS)

		Unterschiedsbetrag aus der			
Eigene Anteile TEUR	Konzernrücklagen u. Ergebnisvorträge TEUR	Währungsumrechnung TEUR	Marktbewertung von Wertpapieren TEUR	Minderheitenanteile TEUR	Gesamt TEUR
–1.680	**–2.084**	**0**	**–170**	**684**	**70.445**
	8.067				8.067
	–3.605				–3.605
–1.261					–1.261
			–259		–259
				666	666
				–252	–252
–2.941	**2.378**	**0**	**–429**	**1.098**	**73.801**
	1.403				1.403
				–481	–481
–2.941	**3.781**	**0**	**–429**	**617**	**74.723**

euromicron Konzern

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.2009–31.03.2009 TEUR	01.01.2008–31.03.2008 TEUR
Periodenüberschuss (nach Steuern)	**1.403**	**1.169**
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	735	535
Veränderung der Rückstellungen	–1.447	180
Veränderung der latenten Steuern	–183	68
Cashflow	**508**	**1.952**
Veränderungen bei Positionen des Umlaufvermögens und der sonstigen betrieblichen Passiva:		
– Vorräte	–5.150	–248
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.834	–3.240
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2.101	–1.972
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	860	–346
Mittelzufluss (VJ-Abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit	**951**	**–3.854**
Saldo aus Einzahlungen aus Anlagenabgängen und Auszahlungen für Investitionen	–910	–813
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	**–910**	**–813**
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	–7.862	–1.187
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	–481	–367
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–8.343**	**–1.554**
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–8.302	–6.221
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	11.246	12.442
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**2.944**	**6.221**
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes	**2.944**	**6.221**
Zahlungsmittel	1.864	4.891
Wertpapiere	1.080	1.330

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PER 31. MÄRZ 2009

2009	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR
Umsätze	19.227	22.712
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	2.822	999
Vermögenswerte	79.159	105.611
davon Firmenwerte	33.253	45.532
Schulden	35.465	52.446
Abschreibungen	352	327

2008	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR
Umsätze	17.307	20.987
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	2.311	283
Vermögenswerte	59.196	121.747
davon Firmenwerte	27.851	39.651
Schulden	24.290	56.677
Abschreibungen	237	288

(ungeprüft nach IFRS)

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 31. März 2009 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Zwischenberichterstattung" sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung" des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e.V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben ist, in TEUR dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das erste Quartal 2009 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2008 veröffentlicht. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2008 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Dieser Steuersatz wird auch auf die latenten Steuern angewandt.

Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es

zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen und den tatsächlichen Werten kommen.

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2009 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG elf inländische und drei ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Der Konsolidierungskreis des euromicron Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 nicht verändert.

Eigene Aktien

In 2006 wurde ein Aktienrückkaufprogramm von der Hauptversammlung beschlossen. Im ersten Quartal 2009 wurden im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms keine weiteren eigenen Aktien erworben. Die im Umlauf befindlichen Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

	Anzahl / Stück
Anzahl Inhaberaktien gesamt	4.660.000
Eigene Aktien per 31. Dezember 2008	157.234
Erwerb eigener Aktien bis zum 31. März 2009	0
Verkauf eigener Aktien	0
Im Umlauf befindliche Aktien per 31. März 2009	**4.502.766**

(ungeprüft nach IFRS)

Insgesamt werden zum Stichtag 31. März 2009 157.234 Stückinhaberaktien im eigenen Bestand mit einem Wert am Grundkapital in Höhe von TEUR 403 gehalten. Dies entspricht 3,37 % am Grundkapital. Der Wert der eigenen Anteile beträgt zu Anschaffungskosten TEUR 2.941. Gemäß IAS 32.33 wurde der Wert der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Segmentinformationen

Die Struktur des primären Berichtsformats der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Berichterstattung und Führung des euromicron Konzerns. Derzeit unterscheidet die Geschäftsführung die beiden Geschäftsbereiche euromicron Nord und euromicron Süd und die Holding.

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen gab es keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2008.

Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2009 ergaben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse, über die gemäß IAS 10 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) zu berichten wäre.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Frankfurt am Main, den 15. Mai 2009

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth Dr. Edgar Bernardi

Finanzkalender 2009:

15. Mai 2009	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 1. Quartal 2009
18. Juni 2009	Hauptversammlung
14. August 2009	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2. Quartal 2009
13. November 2009	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2009

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter
www.euromicron.de zum Download bereit.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erklärung

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können.

ISIN: DE0005660005
WKN: 566 000

euromicron Aktiengesellschaft
Speicherstraße 1
60327 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 63 15 83-0
Fax: +49 69 63 15 83-17
Internet: www.euromicron.de